# Zusatzbezeichnung
# Tierärztliche Bestandsbetreuung und Qualitätssicherung im Erzeugerbetrieb - Schwein

**I. Aufgabenbereich:**

Der Aufgabenbereich umfasst die Optimierung von Produktionsabläufen und der Verbesserung und Sicherung der Produktqualität in Schweinebeständen, auch im Hinblick auf die zunehmende Bedeutung einer Haftung für Erzeugnisse aus der landwirtschaftlichen Urproduktion. Prozessoptimierung und Produktoptimierung bedeuten vor allem Sicherung und Steigerung der Tiergesundheit und des Tierschutzes, des Verbraucherschutzes, der Güte von Lebensmitteln tierischer Herkunft und der Umweltverträglichkeit, wobei Aspekte der Ökonomie berücksichtigt werden.
Die vielseitigen tierärztlichen Aufgaben sind hierbei vorrangig auf die Erhaltung eines hohen Niveaus der Gesundheit der Schweinebestände (präventive Veterinärmedizin) ausgerichtet. Im Wesentlichen kommen die fachlichen Inhalte der Integrierten Tierärztlichen Bestandsbetreuung (ITB) ergänzt durch Aspekte des Umweltmanagements zur Anwendung.

**II. Weiterbildungszeit:** **2 Jahre**

**III. Weiterbildungsgang:**

**A.1.** Tätigkeiten in mit dem Aufgabenbereich befassten Einrichtungen gemäß V.

**A.2.** Auf die Weiterbildung können angerechnet werden:

| | |
|---|---|
| Weiterbildungszeiten zum Fachtierarzt für Schweine | **bis zu 1 Jahr** |
| Tätigkeit in Kliniken oder Instituten der tierärztlichen Bildungsstätten sowie anderen zugelassenen Einrichtungen, die sich mit der Betreuung von Schweinebeständen befassen | **bis zu 1 Jahr** |
| Tätigkeit in zugelassenen Schweinegesundheitsdiensten | **bis zu 1 Jahr** |
| Weiterbildungszeiten zum Tierarzt mit fachbezogenen Gebiets- und Zusatzbezeichnungen | **bis zu 6 Monate** |

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.
Die Gesamtanrechnungszeit darf 1 Jahr nicht überschreiten.

**B. Fortbildungen**

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 80 Stunden.

**C. Leistungskatalog und Dokumentationen** (s. Anlage).

**IV. Wissensstoff**

1. Grundlegende Kenntnisse der Tierärztlichen Bestandsbetreuung
2. Grundlegende Kenntnisse bezüglich folgender Schwerpunktthemen:

2.1. Klinische Untersuchung von Schweinebeständen

2.2. Beurteilung von Leistungsparametern
2.3. Laboruntersuchungen und Interpretation von Befunden
2.4. Pathologische Anatomie, Beurteilung von Schlachtkörperbefunden
2.5. Tierschutz und Ethologie
2.6. Tierhaltung (Haltungsverfahren, Hygiene, Stallwetter),
2.7. Tierernährung
2.8. Trinkwasserversorgung
2.9. Epidemiologie
2.10. Infektions- und Invasionsprophylaxe
2.11. Therapie- und Sanierungsmaßnahmen
2.12. Produktionsverfahren, tierärztlich relevante Züchtungsfragen,
2.13. Herdenfruchtbarkeit, Reproduktion, Biotechnik,
2.14. Elemente der Qualitätssicherung, Eigenkontrollsysteme,
2.15. Verbraucherschutz,
2.16. Qualitätssicherung in der tierärztlichen Praxis,
2.17. Umweltmanagement,
3. Einschlägige Rechtsvorschriften
4. Gutachterliche Stellungnahme

**V. Weiterbildungsstätten**

1. Kliniken oder Institute der tierärztlichen Bildungsstätten sowie andere zugelassenen Einrichtungen, die sich mit der Betreuung von Schweinebeständen befassen
2. Zugelassene Schweinegesundheitsdienste
3. Tierärztliche Praxen mit Schweinebestandsbetreuung
4. Andere Einrichtungen des In- und Auslandes mit einem vergleichbar umfangreichen Aufgabengebiet

**Anlage 1: Leistungskatalog und Dokumentation**

Nachweise über die integrierte Betreuung von mindestens drei Schweinebeständen über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren durch Vorlage geeigneter Dokumentationen (Ersterfassung, laufende Datenerhebungen und -auswertungen). Weiterhin sollen 10 ausführliche Fallberichte, entsprechend dem aufgeführten Muster der Anlage 3, verfasst werden.

**Im Leistungskatalog nicht enthaltene gleichwertige Leistungen vergleichbarer Art können auf Antrag anerkannt werden.**

**Anlage 2: Muster „Falldokumentation“**

Die tabellarischen Falldokumentationen sind vom Weiterzubildenden gemäß dem unten aufgeführten Muster zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind vom Weiterbildungsermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zur Prüfung in digitaler Form vorzulegen.

Weiterzubildender.....Weiterbildungsstätte.....

| Nr. | Verrichtungen | Anzahl |
|---|---|---|
| 1. | Beurteilung von Haltungs- und Fütterungseinrichtungen | 2 |
| 2. | Diagnostik und Erstellung von Behandlungsplänen zur Klauengesundheit | 2 |
| 3. | Analyse der Fleischleistungsprüfungen zur Optimierung des Bestandes | 2 |
| 4. | Erstellung von Impf- und Entwurmungsplänen für die Gesunderhaltung des Bestandes | 2 |
| 5. | Bewertung und Optimierung des Fruchtbarkeitsmanagements | 2 |

**Anlage 3: Muster „Fallbericht“**

Aufbau eines Fallberichts:

- Fallberichtsnummer
- Anamnese / Problemliste
- Klinische Untersuchung auffälliger Tiere
- Differentialdiagnosen / Diagnosen
- Therapie des Einzeltieres / des Bestandes
- Erstellung Bestandsplan zur Vermeidung der Diagnose
- Diskussion der Behandlungsoptionen“